

## Vechte trat über die Ufer

Land unter in Metelen? Auch das Vechtestädtchen blieb nicht immer von Hochwasser verschont



*Hochwasser in Metelen am 15.01.1968*

Kaum vorstellbar, dass Ellings Wiese, auf der wir noch am vergangenen Wochenende das 50-jährige Bestehen des Spielmanns- und Fanfarenzuges der Kolpingfamilie Metelen so toll gefeiert haben, immer wieder vom Vechtehochwasser überflutet war.

Viele Metelener erinnern sich noch sehr gut an diese häufig auftretenden Überschwemmungen in Metelen, die so manche Keller in Metelen absaufen ließen. Im Krankenhauskeller schwammen die Einmachgläser, die B 70-Brücke wurde überflutet und weite Teile der angrenzenden Äcker und Wiesen ähnelten einem See.

Erst der Ausbau der Vechte ab 1968 hat für Abhilfe gesorgt, wenngleich hierbei aus heutiger Sicht auch über das Ziel hinausgeschossen wurde.

Mit dem Vechtehochwasser, und das wissen wir Metelener, die wir die Bilder im Fernsehen gesehen haben, ist die

über die Menschen hereingebrochene und alles wegschwemmende Katastrophe vor Wochen jedoch nicht zu vergleichen.

In den frühen siebziger Jahren ist uns geholfen worden, durch das Land und den Bund. Mit deren Mitteln haben wir die Vechte in einen Fluss verwandelt, der uns seit dem von größeren Überflutungsschäden verschont hat. Diese Hilfe brauchen die Menschen, die manchmal gerade nur das eigene Leben vor den Fluten retten konnten, jetzt auch.

Gerhard Schröder hat sich schnell entschieden:

- Die nächste Stufe der Steuerreform wird um ein Jahr verschoben,
- der Bundeshaushalt umgeschichtet,
- nicht verplante EU-Mittel werden freigemacht,
- die Körperschaftssteuer für große Unternehmen für ein Jahr um 1,5 % erhöht!

Das ergibt 10 Milliarden Euro.

Damit hilft die Regierung sofort, unbürokratisch und wirksam. Damit die Betriebe wieder arbeiten können und der Wiederaufbau so schnell wie möglich beginnt. Und zwar ohne Steuererhöhungen für den normalen Bürger! Und ohne neue Schulden!

## In diesem Kiebitz

Auf den Innenseiten: Metelens Kandidatin für den Bundestag, die SPD-Abgeordnete Ingrid-Arndt-Brauer, im Kiebitz-Interview über die Politik der Bundesregierung in den Bereichen Familie, Finanzen, Landwirtschaft, Energie, Mittelstand und Bildung.

Am 22. September ist Bundestagswahl!  
Nicht vergessen: Wählen gehen!

# SPD

# „Wir schaffen das!“

*Kiebitz: Es sind nur noch wenige Tage bis zur Wahl. Wird die SPD gewinnen?*

Arndt-Brauer: Ich bin überzeugt davon, ja! In den vielen Gesprächen während des Wahlkampfes habe ich gespürt, dass die Menschen keine wirkliche Alternative zu unserer Politik sehen. Gerhard Schröder wird Bundeskanzler bleiben. Wir schaffen das!

*Kiebitz: Du bist 1999 in den Bundestag nachgerückt. Welche Schwerpunkte hast du in deiner politischen Arbeit?*

Arndt-Brauer: Meine Schwerpunkte sind Familienpolitik und Finanzpolitik. Ich habe selbst vier Kinder und weiß aus eigener Erfahrung, dass Familien die Unterstützung der Politik brauchen.

Die Rot-Grüne Bundesregierung



hat hier in den vergangenen vier Jahren viel geschafft. Durch die Steuerreform und die Erhöhung des Kindergeldes um 40 Euro hat eine Familie mit durchschnittlichem Einkommen 1.900 Euro jährlich mehr zur Verfügung. Auch in Zukunft wird sich die Bundesregierung unter Gerhard Schröder für die Familien mit kleinen und mittleren Einkommen einsetzen. Meine persönlichen Erfahrungen in meiner eigenen Familie lasse ich auch zukünftig in die Arbeit der SPD-Bundestagsfraktion einfließen.

*Kiebitz: Und die Finanzpolitik?*

Arndt-Brauer: Die Arbeit im Finanzausschuss macht mir sehr viel Spaß. Durch mein Studium der Betriebswirtschaftslehre habe ich

dafür das notwendige Fachwissen. Schwerpunkt der Ausschussarbeit in der ablaufenden Wahlperiode war die große Steuerreform. Hier ist uns ein schwieriger Drahtseilakt geglückt. Für Unternehmen und Familien hat es deutliche Entlastungen gegeben und das, obwohl die Haushaltssituation ja bekanntlich nur wenig Spielraum geboten hat.

*Kiebitz: Du pendelst ständig zwischen Berlin und deinem Wohnort. Verkraftet das die Familie?*

Arndt-Brauer: Ja. Ich habe zum Glück einen Mann, der seinen Beruf aufgegeben hat und sich um die Kinder kümmert. In den sitzungsfreien Wochen, wenn ich nicht in Berlin bin, versuche ich natürlich auch die normalen Aufgaben innerhalb der Familie zu erledigen. Das ist bei den ganzen Terminen im Wahlkreis aber nicht immer ganz einfach.

*Kiebitz: Du wohnst jetzt seit 10 Jahren in Horstmar-Leer. Gefällt es dir?*

Arndt-Brauer: Das Leben im Münsterland ist sehr angenehm. Die Landschaft ist gepflegt und die Menschen sind verlässlich und bodenständig. Ich wohne gerne hier. Der ländliche Raum bietet eine sehr hohe Lebensqualität für mich und meine Familie.

*Kiebitz: Das Münsterland ist geprägt von den vielen landwirtschaftlichen Betrieben. Was will die SPD in der Landwirtschaftspolitik?*

Arndt-Brauer: Wir müssen dafür Sorge tragen, dass die Verbraucher wieder Vertrauen in die landwirtschaftlichen Produkte gewinnen. Die gute Arbeit vieler Landwirte hier im



*Ingrid Arndt-Brauer, MdB, Metelens SPD-Kandidatin für den Bundestag*

Münsterland darf nicht durch einige „schwarze Schafe“ diskreditiert werden. Strengere Kontrollen und eine bessere Qualitätssicherung sind der einzig sinnvolle Weg, um das verlorengegangene Verbrauchervertrauen in die heimische Landwirtschaft wiederzugewinnen. Das „Bio-Siegel“, die eingeleitete Agrarwende sowie die Reformen im Futter- und Tierarzneimittelrecht werden dazu beitragen.

*Kiebitz: Zur Zeit ist das Thema „Umwelt“ in aller Munde. Wie sehen deine Vorstellungen zur Energiepolitik der Zukunft aus?*

Arndt-Brauer: Wir haben den Ausstieg aus der Atomenergie im Konsens mit den Energieversorgern durchgesetzt. Mit unserem Ziel, dezentrale Zwischenlager an den Kraftwerksstandorten zu schaffen, wird es uns gelingen, die Zahl der



Atomtransporte ins münsterländische Ahaus zu verringern. Für die Bevölkerung in

„Die gute Arbeit vieler Landwirte hier im Münsterland darf nicht diskreditiert werden.“

Ingrid Arndt-Brauer, MdB

unserer Region bedeutet das ein Plus an Sicherheit. Anstelle der unsicheren Atomenergie setzen wir auf einen effizienten und sparsamen Umgang mit Energie sowie den Ausbau erneuerbarer Energien. Mit dem 100.000-Dächer-Solarprogramm und dem Erneuerbare-Energien-Gesetz haben wir die neuen umweltfreundlichen Technologien ein gutes Stück nach vorne gebracht und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß wirksam vermindert. Bei konsequenter Fortsetzung dieser Politik wird der Anteil erneuerbarer Energien bis 2010 verdoppelt.

*Kiebitz: Energiepolitik alleine kann aber den Klimawandel nicht aufhalten?*

Arndt-Brauer: Nein. Es gilt auch in anderen Bereichen eine fortschrittlichen Politik zu gestalten. Eine zentrale Rolle spielt auch – gerade im ländlichen Raum – die Verkehrspolitik. Wir werden die ohnehin schon kräftig gestiegenen Verkehrsinvestitionen auf das Rekordniveau von 12 Milliarden Euro erhöhen und damit für einen weiteren Ausbau der Infrastruktur sorgen. Von diesen Investitionen wird das Münsterland profitieren. Kürzlich ist erst die Umgehungsstraße in Metelen fertig gestellt worden, weitere Projekte in der Region werden

folgen. Unser Ziel ist die Gestaltung einer nachhaltigen Verkehrspolitik. Deshalb wird die Reform bei der Bahn konsequent fortgeführt und die LKW-Maut eingeführt, damit mehr Güterverkehr von der Straße auf die Schiene verlagert werden kann. Wir wollen den öffentlichen Personennahverkehr stärken und setzen im Bereich Kraftverkehr auf innovative Antriebstechniken und moderne Kraftstoffe. Hier erhöhen wir unsere Mittel für die Forschung.

*Kiebitz: Der Mittelstand profitiert von einer guten Verkehrsinfrastruktur. Was tut die SPD weiter für die mittelständischen Unternehmen?*

Arndt-Brauer: Der Mittelstand wurde und wird mit der Steuerreform erheblich entlastet. Mit bislang insgesamt 16,7 Mrd. Euro fällt diese deutlich höher aus, als bei den Großbetrieben und Aktiengesellschaften. Deren Körperschaftssteueraufkommen ist nur aufgrund der Auflösung ihrer Steuerguthaben aus der Zeit vor unserer Steuerreform vorübergehend niedriger als üblich. Anstelle der Einnahmen aus der Körperschaftssteuer nimmt der Staat aber dafür wesentlich mehr Geld durch die Besteuerung der ausgeschütteten Gewinne ein. Für die öffentliche Hand entstehen dadurch keine Nachteile.

Die Steuergerechtigkeit bleibt gewahrt. Die Wettbewerbssituation mittelständischer Unternehmen hat sich besonders durch die faktische Abschaffung der Gewerbesteuer, die von der Einkommenssteuer pauschal abgezogen werden kann, verbessert. Hinzu kommt die erhöhte Kaufkraft der Privathaushalte. Diese werden bis 2005 um 41,1 Mrd. € entlastet, was die Binnennachfrage ankurbeln wird. Dadurch wiederum können gerade mittelständische Unternehmen ihre Produkte und Dienstleistungen besser absetzen. Weiteren Schwung für die Wirtschaft wird das gemeinsam mit Arbeitgebern und Gewerkschaften entwickelte Hartz-Konzept bringen. Ein für den Mittelstand wichtiger Punkt bei der Umsetzung des Konzeptes wird die Qualifizierung von Arbeitnehmern und die Förderung der Wissenschaft darstellen.

*Kiebitz: Apropos Wissenschaft. Welche Maßnahmen werden in der Bildungspolitik unternommen?*

Arndt-Brauer: Wir stellen mehr Geld für die Lehrerausbildung und den Ausbau der Ganztagsbetreuung bereit. Das Erststudium muss und wird gebührenfrei bleiben. Der Anteil der Studienanfänger von derzeit 28 % soll auf 40 % angehoben werden. Wir haben den Bildungshaushalt um 20 % gesteigert und werden weiter investieren, denn die Ausbildung unserer Kinder ist das Kapital dieses Landes.

Der Zugang zu Bildung muss für alle offen und finanzierbar sein und bleiben. Allein durch unsere BAföG-Reform beziehen 81.000 Studierende mehr als zuvor Ausbildungsleistungen. Mit der Stiftung „Bildungstest“ wollen wir die Qualität der Bildung sichern.

Ich möchte schließlich, dass auch meine vier Kindern eine optimale Bildung und Ausbildung erhalten.

*Kiebitz: Danke für das Gespräch und viel Erfolg für den 22. September.*

*Das Gespräch mit Ingrid Arndt-Brauer führte Michael Zander für den Kiebitz.*



Harsche Kritik der Opposition

Karikatur: D. Zehentmayr / Berliner Zeitung vom 21.8.2002

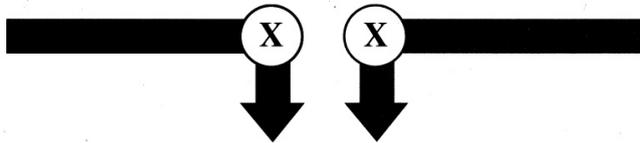
# Zweitstimme ist Schröder-Stimme

Gerhard Schröder muss Bundeskanzler bleiben – Zweitstimme auch Schwall-Düren-Stimme

## Stimmzettel

für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 125 Steinfurt I – Borken I  
am 22. September 2002

## Sie haben 2 Stimmen



**hier 1 Stimme**  
für die Wahl  
eines/einer Wahlkreis-  
abgeordneten

### Erststimme

**hier 1 Stimme**  
für die Wahl  
einer Landesliste (Partei)  
-maßgebende Stimme für die Verteilung der  
Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien-

### Zweitstimme

1	<b>Arndt-Brauer, Ingrid</b> Diplom-Kauffrau/ Soziologin, MdB Horstmar Im Wiesengrund 6	Sozialdemokratische Partei Deutschlands <b>SPD</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Franz Müntefering, Angelica Schwall-Düren, Kurt Bodewig, Ulla Schmidt, Hans-Peter Kemper	1
2	<b>Spahn, Jens</b> Bankkaufmann Ahaus Burgstr. 8	Christlich Demokratische Union Deutschlands <b>CDU</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Christlich Demokratische Union Deutschlands Friedrich Merz, Dr. Norbert Lammert, Ise Falk, Laurenz Meyer, Wolfgang Boshach	2
3	<b>Dr. Staffeldt, Fred</b> Diplom-Sprachmittler Ochtrup von-Büchholtz-Str. 26	Freie Demokratische Partei <b>FDP</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Freie Demokratische Partei Dr. Guido Westerwelle, Jürgen W. Möllemann, Ulrike Flach, Dr. Werner Hoyer, Jörg van Essen	3
4	<b>Epping, Manfred</b> Elektroinstallateur Schöppingen Lindenstr. 10	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN <b>GRÜNE</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN Kerstin Müller, Dr. Reinhard Loske, Christa Nickels, Volker Beck, Irmgard Schewe-Gerigk	4
5	<b>Yaray, Muhittin</b> Zimmermann haus Schätting	Partei des Demokratischen Sozialismus <b>PDS</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Partei des Demokratischen Sozialismus Ulrich Gellert, Ingrid Knipphaus	5

Am 22. September haben Sie zwei Stimmen: Mit der ersten Stimme wählen Sie die Direktkandidatin/den Direktkandidaten, mit der zweiten Stimme wählen Sie die Partei und entscheiden darüber, wer Kanzler wird. **Geben Sie Ingrid Arndt-Brauer und der SPD mit Gerhard Schröder und Angelica Schwall-Düren Ihre Stimmen!**

Die SPD hat die Metelenerin Angelica Schwall-Düren auf den Listenplatz 2 gesetzt. Somit steht sie in ganz NRW auf den Wahlzetteln. Geben Sie Ihre Zweitstimme Angelica Schwall-Düren und Gerhard Schröder!

## Termine, Termine, Termine

Am Mittwoch (18.09.) gibt es früh morgens eine **Informationstour der Bundestagsabgeordneten Ingrid Arndt-Brauer (Horstmar) und Angelica Schwall-Düren (Metelen) mit dem Zug** auf der Strecke Gronau – Münster. Unterstützt werden sie dabei auch vom SPD-Ortsverein Metelen am Bahnhof Metelen-Land. Ab ca. 9 Uhr sind die Metelener Sozialdemokraten dann **vor dem Aldi** zu finden, wo wir ebenfalls Informationen und Giveaways bereit halten.

Damit auch jedeR die Gelegenheit bekommt sich ausreichend zu informieren, sind wir am Freitag (20.09.) dann noch mit einem **Informationsstand auf dem Wochenmarkt** zu finden.

Gemeinsam mit allen Metelener Bürgerinnen und Bürgern wollen wir den Wahlsieg der SPD am Sonntagabend (22.09.) feiern und laden Sie zur **Wahlparty** ein. Dort werden natürlich auch die besonders spannenden Metelener Ergebnisse präsentiert und diskutiert. Den Veranstaltungsort entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

**Nicht vergessen: Wählen gehen!**

**Impressum:** Metelener Kiebitz, SPD-Ortsverein Metelen, verantwortlich: Helmut Brüning, weitere Redaktion: Bärbel Klisa, Andreas Sievert, Erhard Zachej, Michael Zander. Layout: Johannes Schwall. Kontakt: SPD-Bürgerbüro, Adenauerstraße 34, 48629 Metelen, Tel. (0 25 56) 99 72 35, Fax (0 25 56) 99 72 36, E-Mail: kiebitz@spd-metelen.de, Internet: www.spd-metelen.de, Druck: Kirch Druck- und Verlag GmbH, Ochtrup, Auflage: 1.800 Ex.

## Preisrätsel zur Bundestagswahl

Ergänzen Sie die Sätze aus dem Interview mit Ingrid Arndt-Brauer (auf den Innenseiten) und geben Sie es ausgefüllt im SPD-Bürgerbüro bei Helmut Brüning (Adenauerstr. 34) oder direkt auf unserem Infostand am 20.09. auf dem Markt ab. Zu gewinnen gibt es jeweils einen Eisgutschein über 15, 10 und 5 Euro. Die Ziehung findet auf dem Infostand am 20.09. statt.

- Wir müssen dafür Sorge tragen, dass die Verbraucher wieder \_\_\_\_\_ in die landwirtschaftlichen Produkte gewinnen.
- Wir werden die ohnehin schon kräftig gestiegenen Verkehrsinvestitionen auf das Rekordniveau von \_\_\_\_\_ Milliarden Euro erhöhen.
- Von diesen Investitionen wird das Münsterland \_\_\_\_\_.

Name: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_  
Ort: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_  
Alter: \_\_\_\_\_